

Ich möchte nicht behaupten, dass dieses Fragment vollständig den Ann. Fuldenses zuzuschreiben sei, wenn gleich wenigstens die Nachricht von einem Vorstoss der Ungarn gegen Kärnthen in ihrem Jahresbericht 901 wiederkehrt. Wohl aber wird aus ihnen die Nachricht über die Unterwerfung Isanrichs stammen, denn sie sind die einzige Quelle, die 899 seinen Abfall und seine Flucht zu den Mährern meldet.

Die Erklärung des Verhältnisses der beiden Rezensionen entnahm die Forschung bisher mit Vorliebe der Anschauung von einer offiziösen Geschichtschreibung: das Jahr 882 und das Ableben Ludwigs des Jüngeren sollte einen Wendepunkt in der Geschichte der fuldisch-mainzischen Annalistik bedeuten. Wie Liutward von Vercelli in dem Amte des Erzkaplans an die Stelle der Mainzer Erzbischöfe trat, so wäre auch der Auftrag zur Aufzeichnung der Reichsgeschichte in andere Hände übergegangen. Zwar habe man in Mainz eine Abschrift der Annalen zurückbehalten, aber das Original habe abgegeben werden müssen, und an dieses oder vielmehr an eine erneute Abschrift¹ habe sich in Bayern eine Karl dem Dicken günstige Darstellung angeschlossen, während dem Mainzer Annalisten nichts übrig geblieben sei, als seinem Groll über die Veränderung der Lage in einer scharf gegen den Hof sich richtenden Fortsetzung Luft zu schaffen.

Wir wissen bereits, dass die Voraussetzungen, von welchen diese Anschauung ausgeht, nicht haltbar sind; viel eher könnte man sich noch der Ansicht zuneigen, dass eine verstümmelte, nur bis in den Anfang des Jahres 882 reichende Hss. im Südosten des Reiches eine Fortsetzung erhalten habe². Indessen, wenn die Wissenschaft im allgemeinen dazu neigt, der einfachsten Lösung eines Problems die grössere Wahrscheinlichkeit zuzusprechen, so wird man diesmal doch versuchen dürfen, die Schwierigkeiten auf einem anderen Wege zu beseitigen, der zwar weiter ausbiegt, aber bestimmter ans Ziel zu führen verspricht.

Die letzten Nachrichten, welche I und II in voller wörtlicher Uebereinstimmung geben, sind der Tod Ludwigs des Jüngeren, der Vorstoss der Normannen bis Coblenz, die Neubefestigung von Mainz. Dann treten die beiden

XIII, 66. Es ist irreführend, wenn Bresslau sie *Chronicon Suevicum universale* überschreibt, da sie nach seiner eigenen Ansicht nur ein Auszug aus diesem grösseren Werke ist. 1) Vgl. Kurze, Abhandlung S. 95 f. 2) So Wibel S. 264. 266.